

Marktvorschau

15. Oktober bis 14. November

Zuchtrinder

21.10. Greinbach, 10.30 Uhr

11.11. Traboch, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

19.10. Greinbach, 11 Uhr

27.10. Traboch, 11 Uhr

2.11. Greinbach, 11 Uhr

9.11. Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2019	105,3	104,6	+0,48
2020			
1. Quar.	108,9	104,9	+3,52
2. Quar.	107,6	104,4	+0,37
3. Quar.	105,1	104,2	±0,00
4. Quar.	103,8	105,0	-0,29
2020	106,2	104,6	+0,85
2021			
1. Quar.*	107,5	108,0	-1,29
2. Quar.*	114,9	110,1	+6,78

AIK

in %, 2. HJ 2021, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	11.10.	Vorw.
Euro / US-\$	1,158	-0,001

Energiepreise

	11.10.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	84,17	+2,35
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,199	+0,001
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Okt.	726,50	+44,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 41 vom 14. Oktober 2021, Jg. 53

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Obst & Gemüse: Produktideen gesucht

Fairchain – faire Lebensmittelversorgung. So nennt sich ein europaweites Projekt, an dem die FH JOANNEUM beteiligt ist und es nun einen Aufruf gibt, innovative O&G-Produktideen einzureichen. Die Personen mit den besten Ideen nehmen an einer sechsmonatigen Workshopreihe teil. Was dahinter steckt, erläutern Dr. Simon Berner, Projektleiter des Food Innovation Incubators und Dr. Ulrike Seebacher, Forschungskoodinatorin „Nachhaltige Lebensmittelsysteme“:

Seebacher: Das gesamte Projekt zielt darauf ab, einen Mehrwert

kannnen besprochen oder es wurden schon erste Umsetzungsversuche gestartet.

Was können sich die Workshop-Teilnehmenden erwarten?

Berner: In den Workshops kön-

nen wir gerade an neuen Formaten.

Frist ist der 21. November. Wer kann dabei einreichen?

Berner: Wenn Sie Landwirtin, Landwirt, Gründerin, Gründer oder eine interessierte Person mit Ideen sind, dann können Sie sich bewerben. Aus unserer Sicht ist es spannend aus Rohstoffen wie Bruchbohnen oder Äpfel, die nicht mehr als Tafelobst vermarktet sind, Produkte zu entwickeln. Gerade bei diesen „Beiströmen“ sehen wir ein Potential für neue regionale Produkte.

Was habe ich davon, wenn ich mit anderen Teilnehmenden an meiner eigenen Idee arbeite?

Seebacher: Uns ist wichtig, dass nicht nur Einzelne an ihrer Idee arbeiten, sondern diese gemeinsam mit anderen Teilnehmenden und Forscherinnen und Forschern weiterentwickeln. Wir haben in unserer Arbeit gemerkt, dass durch einen gegenseitigen Austausch bessere Lösungen von Problemen entstehen können.

Wie geht es nach der Bewerbungsfrist weiter?

Berner: Eine Jury wird die Einreichungen begutachten und eine Auswahl treffen. Die Personen der siegreichen Einreichungen werden dann von uns kontaktiert. **Interview: Robert Schöttel**



Einfach bewerben:



Simon Berner
Projektleiter FH Joanneum

nen wir auf das Wissen und die Infrastruktur des Instituts Angeordnete Produktionswissenschaften der FH JOANNEUM zurückgreifen. So stehen den Teilnehmenden verschiedene Labore des „Food Processing Lab“ zu Verfügung. In den Laboren haben wir gemeinsam mit unterschiedlichen Partnern Produkte entwickelt, wie zum Beispiel ein steirisches Ketchup mit „Die jungen Wilden Gemüsebauern“ und unserem Institut für Diätologie.

Geht es im Incubator nur um Produktentwicklungen?

Seebacher: Die Workshopreihe ist nur ein Teilangebot des Incubators. Es wird auch Netzwerk- und Kooperationsaktivitäten geben. Außerdem ist uns auch ein Wissensaustausch wichtig. Hier ar-



„Wollen mit dem Aufruf Mehrwertschöpfung in diesen Sektoren schaffen.“

Ulrike Seebacher
Forschungskoodinatorin

in der Obst- und Gemüselandschaft zu schaffen. In der Ausschreibung suchen wir nun nach innovativen Produktideen aus regionalem Obst und Gemüse.

Müssen die Ideen schon sehr ausgereift sein?

Berner: Der Entwicklungsstand kann unterschiedlich sein. Vielleicht existiert die Idee bislang nur am Papier, wurde mit Be-

SCHWEINEMARKT: Markt weiter in Schieflage



Erzeugerpreise Stmk

30. September bis 6. Oktober
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,66	-0,04
E	1,55	-0,04
U	1,35	-0,07
Ø S-P	1,63	-0,03
Zuchten	0,92	-0,05

EU-Erzeugerpreise

Kl.E., je 100 kg; Q: EK	Wo.39	Vorw.
EU	134,14	-1,94
Österreich	156,48	-1,89
Deutschland	131,98	-0,64
Niederlande	115,92	-2,53
Dänemark	133,26	-0,41

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 7.-13.10.	1,40	±0,00
Zuchtsauen, 7.-13.10.	0,87	-0,03
ST- u. Systemferkel, 11.-17.10.	1,80	±0,00

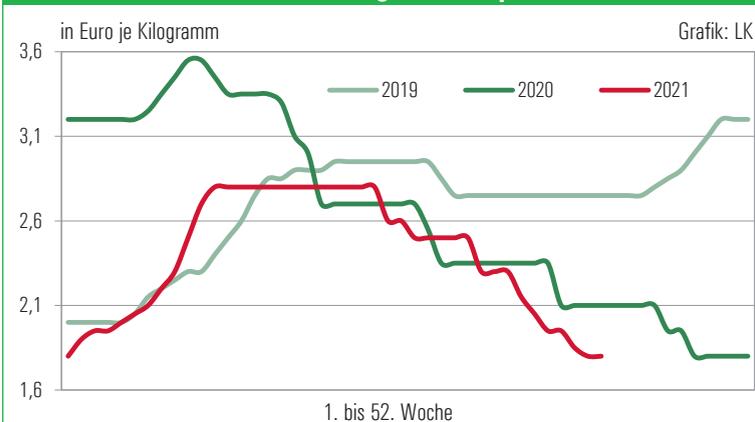
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 5.10.	1,28	±0,00
Dt.VEZG Schweinepr., 7.-13.10.	1,20	-0,04
Dt.VEZG Ferkelp., Stk., 11.-17.10.	18,0	-2,00
Schweine E, Bayern, Wo 39 Ø	1,28	-0,01

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Auch wenn die Lebendseite aufgeräumt scheint, befinden sich die betriebswirtschaftlichen Faktoren sowohl bei Ferkel als auch in der Mast in Schieflage.

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	11.10.	Vorw.
Mais, Chicago, Dez.	179,90	- 2,93
Mais MATIF Paris, Nov.	252,50	+ 15,3
Mais Bologna, 7.10.	284,00	+ 10,0

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de	11.10.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Okt.	301,07	- 3,83
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb., Kassa Großh., Okt.	395,00	+ 19,0

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t		
Q: agrarzeitung.de	Wo.41	Vorw.
KAS	475,00	+ 78,0
Harnstoff granuliert	750,00	+ 150,0
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	475,00	+ 156,0
Diammonphosphat	658,00	+ 27,0
40er Kornkali	348,00	+ 34,0

Pressobst

Erhobene Ankaufpreise, in Cent je kg inkl. Ust., frei Rampe Aufkäufer, KW 41		
Pressobst, faulfrei		12

Walnüsse und Kastanien

Unverb. Richtpreise je kg ab Hof, inkl. Ust.		
Walnüsse ganz	5,00	- 8,00
Edelkastanien	8,00	- 10,0

Kernobst

Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. vom 11. Oktober, gepflückt ab Hof		
Gala, Elstar, Rubinette, Golden Delicious, Topaz	1,30	- 1,80
Kronprinz	2,00	- 2,50
Gute Luise	1,60	- 2,00
Kaiser Alexander	1,50	- 2,00

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverb. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.		
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00	- 12,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,0	- 22,0
Unverb. Preise je kg inkl. Ust., frei Rampe		
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt		ab 4,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.	
Qualitätsklasse I	2,85 - 3,20
Qualitätsklasse II	2,65 - 2,80
Qualitätsklasse III	2,30 - 2,60
Altschafe und Widder	0,40 - 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge			
Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis nto., Sept.			
			1,21

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer		
Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50-0,70
	20 bis 80 kg	1,00-1,20
	über 80 kg	0,50-0,70
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	1,50
	8 bis 12 kg	2,50
	ab 12 kg	4,00
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.Q.	2,30-2,70
	II.Q. (Brunfth.)	2,00-2,20
Gamswild	unter 12 kg	2,50-4,00
	ab 12 kg	3,50-4,00
Muffelwild		1,00

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 39, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK		
Tschechien	348,68	- 0,73
Dänemark	369,97	+ 4,80
Deutschland	427,07	+ 4,76
Spanien	378,77	+ 0,64
Frankreich	402,33	+ 1,99
Italien	383,45	+ 18,2
Niederlande	352,26	- 31,2
Österreich	400,32	- 0,87
Polen	383,90	+ 9,09
Portugal	381,36	+ 0,70
Slowenien	343,84	+ 0,71
EU-27 Ø	401,80	+ 3,42

Nutzrindermarkt Traboch: Große Stückzahl vermarktet

12. Oktober	Zweineutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	74,17	3,97	71,50	1,00	71,75	4,53
Stierkälber 81-100 kg	91,18	4,02	90,78	1,42	93,09	4,07
Stierkälber 101-120 kg	110,63	4,20	110,25	1,80	108,56	4,27
Stierkälber 121-140 kg	128,66	4,31	123,33	2,35	128,75	4,16
Stierkälber über 141 kg	187,31	3,67	159,00	3,00	175,33	3,94
Summe Stierkälber	114,79	4,01	105,42	1,86	118,41	4,11
Kuhkälber bis 80 kg	63,25	2,73	-	-	72,62	3,31
Kuhkälber 81-100 kg	86,67	3,12	92,50	1,79	90,73	3,85
Kuhkälber 101-120 kg	107,33	3,27	-	-	108,50	3,38
Kuhkälber 121-140 kg	132,00	3,22	-	-	128,60	3,62
Kuhkälber über 141 kg	172,67	3,35	-	-	198,92	3,35
Summe Kuhkälber	109,31	3,18	92,50	1,79	126,07	3,48
Einsteller bis 12 M.	356,50	2,71	235,00	1,15	309,09	2,71
Kühe nicht trächtig	653,03	1,40	605,00	1,06	636,50	1,29
Kalbinnen bis 12 M.	281,58	2,00	-	-	303,83	2,41
Kalbinnen über 12 M.	550,79	2,00	740,00	1,58	472,43	1,86

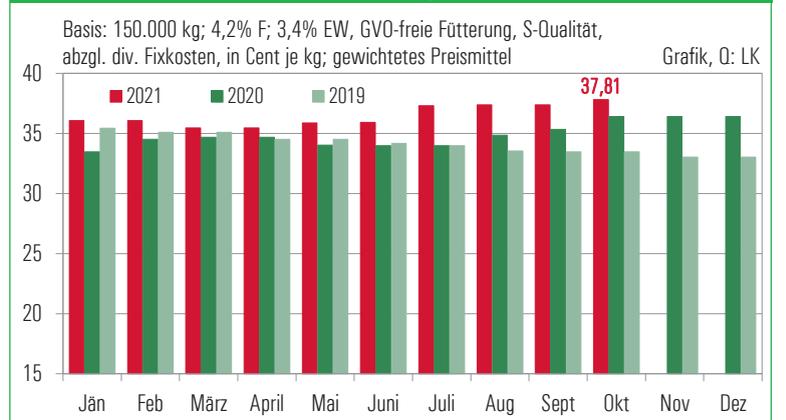
Der Nutzrindermarkt in Traboch vom 12. Oktober

war mit über 500 Tieren sehr gut bestückt. Dies fand in den erzielten Preisen seinen Niederschlag, da vor allem gut entwickelte Stier- und Kuhkälber zufriedenstellende Preise erreichen konnten. Tiere minderer Qualitäten mussten großteils Preiseinbußen hinnehmen. Schlachtreife Kühe konnten ebenfalls die Preise halten.

Erzeugerpreise Lebendrinder

4. bis 10.10., inkl. Vermarktungsgebühren			
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	721,0	1,46	- 0,05
Kalbinnen	423,0	2,20	- 0,01
Einsteller	316,1	2,74	+ 0,07
Stierkälber	113,3	4,17	- 0,14
Kuhkälber	118,9	3,56	+ 0,07
Kälber ges.	114,4	4,04	- 0,07

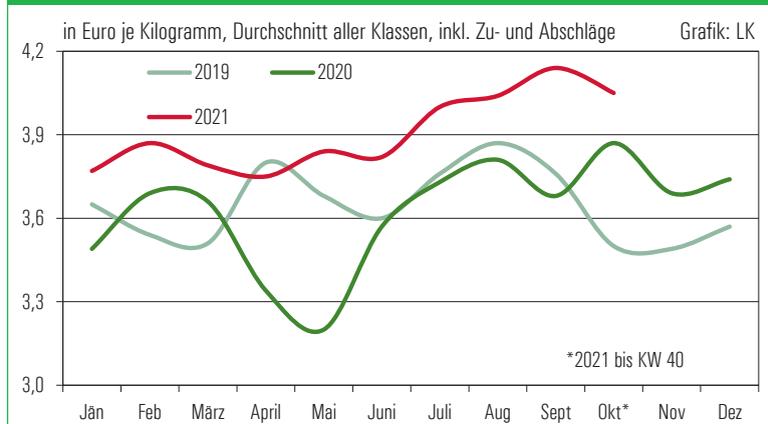
Durchschnittliche Milchpreise Steiermark



SCHLACHTRINDERMARKT: Stabile Preislandschaften



Schlachtkalbinnen



Notierung EZG Rind

11. bis 16.10., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,88/3,92
Ochsen (300/440)	3,88/3,92
Kühe (300/420)	2,72/2,89
Kalbin (250/370)	3,37
Programmkalbin (245/323)	3,88
Schlachtkälber (80/110)	5,80
Zuschläge i. Detail: 0316/421877; 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,50
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

11. bis 16.10., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg			
Stiere/Qualitätsstiere	3,88	- 3,96	
Kühe	2,68	- 3,11	
Kalbin/Qualitätskalbin	3,37	- 3,75	
Ochsen	3,88	- 3,96	
Kälber	5,80	- 6,10	

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Oktober aufl. bis KW 40			
Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	4,20
U	4,19	3,34	4,14
R	4,14	3,13	4,00
O	3,90	2,80	3,54
Summe E-P	4,17	2,97	4,05
Tendenz	+ 0,10	+ 0,03	- 0,09

Die verhaltene Angebotsituation sowohl bei männlichen wie auch bei weiblichen Schlachtrindern trifft auf eine gute Nachfrage. Das stabilisiert die aktuellen Preisniveaus.